

Werner Dupuis
Neues Bild von Ströher aufgetaucht
Rhein-Hunsrück-Zeitung
Samstag, 11. Juni 2016

Neues Bild von Ströher aufgetaucht

Kunst Gemälde muss
restauriert werden

Von unserem Reporter
Werner Dupuis

■ **Simmern.** Der Maler, Grafiker und Bildhauer Friedrich Karl Ströher, 1876 in Irmenach geboren und dort 1925 verstorben, gilt heute als einer der bedeutendsten und bekanntesten Künstler des Hunsrücks. Zu seinem umfangreichen Nachlass gehören 101 Ölgemälde, die in der Kunstsammlung Ströher im Hunsrück-Museum aufbewahrt und bei wechselnden Ausstellungen der Öffentlichkeit präsentiert werden. In diesen Tagen konnte von der Stiftung Ströher ein weiteres Ölgemälde, ein Blumenstillleben von 1920, erworben werden.

Zum Kauf des Gemäldes reisten Stiftungsvorsitzender Dieter Merten und Christel Schumacher vom Hunsrück-Museum an den Kaiserstuhl. Bei einem Antiquitätenhändler war das Bild aufgetaucht. Wie es an den Oberrhein kam, liegt allerdings im Dunkeln. Anhand der Signatur klärte der Kunsthändler die Identität des Malers. Über das Internet kam der Kontakt mit dem Hunsrück-Museum zustande. Der Zustand des Gemäldes



Ein gelber Blumenstrauß steht im Mittelpunkt des Ströherbildes, das Christel Schumacher vom Hunsrück-Museum und Stiftungsvorsitzender Dieter Merten am Kaiserstuhl fanden. Wegen des desolaten Zustand bedarf es allerdings einer intensiven Restaurierung.
Foto: Werner Dupuis

ist laut übereinstimmender Expertise von Merten und Schumacher „ramponiert“. Die Leinwand ist mehrfach eingerissen, auf der gesamten Oberfläche sind Farbpartikel abgeplatzt. Das Bild bedarf einer intensiven Restaurierung. Laut Merten gehört es zu einem Zyklus

von mehreren Blumenstillleben, die zwischen 1920 und dem Todestag des Malers im Dezember 1925 entstanden sind. Merten vermutet, dass Ströher es im Sommer 1920 schuf, als er gemeinsam mit seinem Vater sein Atelierhaus in Irmenach erbaute. Bei der nächsten

Ströher-Ausstellung am 11. September soll es der Öffentlichkeit im unrestaurierten Zustand gezeigt werden. Mertens hofft, dass die aufwendige Finanzierung mit Hilfe von Bildpaten erfolgen kann. Laut Werkverzeichnis entstanden zwischen 1895 und 1925 zahl-

reiche Landschaften, Porträts und Stillleben in Öl. Die meisten sind in Obhut der Kunstsammlung Friedrich Karl Ströher im Hunsrück-Museum Simmern, weitere sind in Privatbesitz. Dazu kommen noch etwa 120 Werke, deren Verbleib unbekannt ist.